

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 87 (2002)
Heft: 4

Rubrik: Freidenkerspende 2002

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

"Ausbildung ermöglicht Entwicklung"

Brasil Ausbildungcenter Rio das Ostras

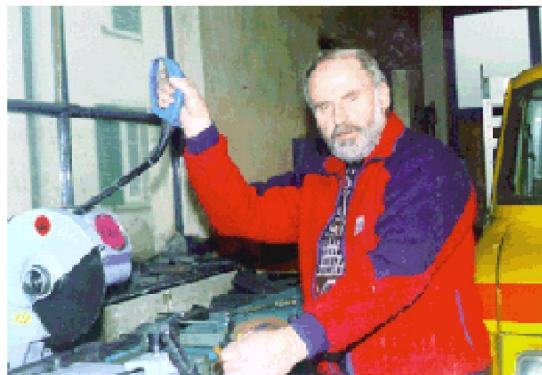
Die Frage ist so alt wie die Marktwirtschaft selber: "Wer stellt schon jemanden ein, der nichts kann?"

Junge Männer aus armen Familien haben in Brasilien kaum eine berufliche Zukunft. Ausbildungsplätze sind rar und teuer. Hier etwas zu verändern hat sich der ehemalige Dättliker Schlossermeister Robert Kern vorgenommen. Nach seiner Pensionierung (1998) und der Betriebsübergabe an seinen Sohn hat er die in der Schweiz ausgemusterten Maschinen kurzerhand nach Brasilien verschifft und mit dem Aufbau des Ausbildungcenters begonnen. Pro Jahr bietet er derzeit rund 20 jungen Männern einen jeweils 2-monatigen Kurs in Metallbearbeitung an. Nach diesem Lehrgang sind die jungen Leute z.B. fähig, selbständige Schweissarbeiten durchzuführen und finden anschliessend offenbar ohne grosse Probleme ein Stelle. Fünf seiner Schützlinge haben Arbeit auf einer Bohrinsel gefunden, andere in einer nahegelegenen Loki-Fabrik.

Robert Kern hat nach eigenen Angaben selbst über 300'000 sFr. in das Projekt gesteckt und damit eine grosse Landparzelle gekauft und die erste Ausbildungshalle finanziert. Einer seiner Berater und Gönner in der Schweiz ist FVS-Mitglied (Sektion Winterthur).

Das Budget 2002 umfasst mit Fr. 76'014.- primär den Ausbau der Schreinerwerkstatt und Lohnkosten für einheimische Angestellte.

Dokumentation: Jahresbericht 2001, Budget 2002, Zeitungsartikel aus Landbote, Winterthurer Woche.



"Leben bis zuletzt"

Zentrum für ambulante Palliativpflege "zapp", Bern

Die Stiftung Berner Hospiz hat 1999 in Bern ihr Sterbehospiz aus Geldnot schliessen müssen. In der Folge versuchte die Stiftung ihren Zweck in anderer Form zu verfolgen. Im Vordergrund stehen nicht Heilung oder Lebensverlängerung

sondern die Lebensqualität von schwerkranken und sterbenden Menschen. Oft ist eine umfassende Betreuung im Spital nicht möglich und viele PatientInnen wünschen sich, ihre letzte Lebenszeit zu hause zu verbringen. Seit 1.1.2002 baut die Stiftung nun zusammen mit dem Roten Kreuz Sektion Bern-Mittelland eine Koordinationsstelle auf mit dem Ziel, schwerkranken und sterbenden Menschen eine Alternative zum Spital zu bieten und die Angehörigen in allen Fragen zu beraten und begleiten. Oberstes Ziel ist die Linderung von belastenden Schmerzen, von Atemnot oder Übelkeit. Zusammen mit einer Betreuung, die körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden ins Zentrum stellt, lässt sich die Lebensqualität schwerkranker Menschen entscheidend steigern. Eine qualitative hochstehende Palliativpflege setzt aber eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Betreuenden voraus.

Die von "zapp" angebotenen Dienstleistungen umfassen die

- ✓ Organisation und Koordination von Pflege und Betreuung
- ✓ Schulung und Beratung in Palliativpflege
- ✓ Aufbau eines Fachpools und einer Dokumentationsstelle für Palliativpflege

Das Budget 2002 beträgt Fr. 211'000.- und muss z.T. durch Spenden erbracht werden. Als Stiftung untersteht das Projekt staatlicher Aufsicht.

Eine Geschäftsstelle mit 120 Stellenprozenten garantiert einen 24 Stunden-Betrieb.

Dokumentation: BZ-Artikel, Konzeptbeschrieb und Prospekt Internet: www.zapp-bern.ch (im Aufbau)

rc

